

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Versicherung der Effekten der Hotelangestellten gegen Brandschaden.

Wie schon früher mitgeteilt, hat der Verein schweiz. Hotelangestellten im Dezember vorigen Jahres eine Petition an den Bundesrat gerichtet betr. Einführung der gesetzlichen Haftpflicht der Hoteliers für die Effekten der Hotelangestellten bei Feuerschaden. Diesem Gesuche ist von Seite der Bundeskanzlei folgende Antwort zu Teil geworden:

In Ihrer Petition vom 1. Dez. 1898 stellen Sie das Gesuch an den Bundesrat, es möchte Art. 486 O.R. dahin ergänzt werden, dass der Gastwirt für den Effektenverlust seines Personals, den dieses bei Brandfällen erleidet, haftpflichtig erklärt werde.

Der Bundesrat kann diesem Gesuche durch Vorlage eines auf Abänderung des Art. 486 O.R. gerichteten Gesetzentwurfes an die Bundesversammlung nicht entsprechen, aus folgenden Gründen:

Es ist der Beweis in keiner Weise erbracht worden, dass sich die Hotelbrände in den letzten Jahren bedeutend vermehrt haben, und dass bei denselben gerade die Hotelangestellten zu Schaden gekommen sind; es fehlt also vor allem der Nachweis der Notwendigkeit der fraglichen Gesetzesänderung.

Sodann könnte die Vorschrift:

„Der Gastwirt ist für den Effektenverlust seines Personals in Brandfällen“ nicht durch Änderung des Art. 486 O.R., sondern nur durch Ergänzung des Titels XI O.R. betreffend den Dienstvertrag Gesetzesrecht werden. Dabei würde ohne weiteres die Frage aufgeworfen werden: Warum soll bloss der Gastwirt und nicht jeder Dienstherr für die in seine Wohnung eingebrachten Effekten seiner Angestellten haften? Es ging kaum an, diese Bestimmung nur zu Gunsten der Hotelangestellten zu erlassen.

Ist die angestrebte Haftpflicht wirklich Bedürfnis, so dürfte es das Richtige sein, wenn die Hotelangestellten sich dieselbe in ihren Dienstverträgen ausdrücklich versprechen lassen, und der Abschluss solcher Dienstverträge würde erleichtert, wenn der Verein schweizerischer Hotelangestellter seinen Mitgliedern Dienstvertragsformulare mit der bezüglichen Vertragsklausel behändigte und auch sonst dafür sorgte, dass diese Vertragsklausel angenommen würde.“

Diese Antwort überrascht uns keineswegs, noch viel weniger der darin enthaltene Fingerzeig; denn gerade in dieser Frage, welcher gegenüber der Schweizer Hotelier-Verein schon vor Jahren die Initiative ergriffen, wäre es für die Gesuchsteller vermutlich vorteilhafter gewesen, wenn sie vorerst versucht hätten, nach dieser Richtung hin eine Lösung anzustreben, anstatt gleich nach Zwangsmassregeln zu rufen. Die Hotelangestelltenvereine haben gegenüber dem Schweizer Hotelier-Verein schon zu wiederholten Malen den Weg der Initiative gefunden, in Fragen, die von weit geringerer Bedeutung waren, als die Versicherung der Effekten gegen Brandschaden es ist; warum denn gerade in dieser Frage nicht, gegenüber welcher sie die Sympathie des Vereines als tatsächlich vorhanden voraussetzen konnten?



Eine Frage.

Von einem Vereinsmitglied wird uns folgende Frage zur Veröffentlichung vorgelegt:

„Um sein Hotel so teuer wie möglich zu verkaufen, gibt ein Hotelier einem Reflektanten eine viel höhere Umsatzsumme an, als der Wirklichkeit entsprechend. Beim Verlangen der Belege von Seite des Kaufkünstigen erhält er die Antwort, dass der Verkäufer keine ordentliche Buchhaltung geführt, weil nie vermutet, dass er sein Hotel verkaufen würde, bis ihn nun seine angegriffene Gesundheit dazu zwingt; dass er aber sein Ehrenwort gebe, dass er jährlich wenigstens so und so viel eingenommen habe. Der Verkäufer gab diese Erklärung zu Handen des Käufers schriftlich, worauf der Handel vollzogen wurde und zwar um einen Preis, welcher der Rendite, resp. den angeblichen Einnahmen ungefähr entsprach.“

Nach Verlust eines Geschäftsjahres jedoch erfährt der neue Besitzer, dass er von dem Verkäufer getäuscht worden ist und macht ihm davon Anzeige. Nach dem zweiten Geschäftsjahr stellen sich die Geschäfte sehr wenig besser, und das trotz guter Geschäftsführung und guter Verkehrsverhältnisse. Es wurden etwa $\frac{2}{3}$ der erwarteten Einnahmen erzielt.

Darf nun der Besitzer mit Zuversicht auf Erfolg gegen seinen unredlichen Vorgänger auf Entschädigung, oder Rücknahme des Geschäftes einen Prozess anstrengen?“

Vielleicht war der eine oder andere unserer werten Leser auch schon in dieser oder ähnlicher Lage und wird der Redaktion seine Erfahrungen mitteilen zu Nutzen und Frommen des Einen oder Anderen.



Vermischtes.

Schnee statt Eis. Vom Journal „Deutsche Bran-Industrie“ in Berlin wird darauf hingewiesen, wie man in Ermangelung von Eis sehr gut Schnee in die Kellereien bringen könne, da die gemachten Erfahrungen ergeben hätten, dass der Schnee auch in Kühlräumen sich vorzüglich bewährt habe, da er dort, nachdem er in den

Behältern festgestampft war, länger vorhielt als Eis und denselben Erfolg bewirkte. Zu Gunsten des Schnees sei anzuführen, dass 1. Schnee selbst im mildesten Winter zu haben ist, 2. derselbe ganz bedeutend billiger einzubringen ist als Eis, und dessen Aufbewahrung viel geringere Kosten verursache, 3. hat derselbe eine unverhältnismässig grössere Ausdauer als Eis, 4. ist derselbe infolgedessen in den meisten Fällen besser verwendbar als Eis, 5. kann derselbe auch in Mieten aufbewahrt werden, die den ganzen Tag der Sonne ausgesetzt sind und sehr oft geöffnet werden mussten, da die Zirkulation der Luft in Schneemieten infolge der Dichtigkeit des Schnees eine sehr geringe ist. Der Schnee wird in Mieten zusammengefahren, gehörig festgestampft und mit einer Schicht von ca. 6 Zoll Moos — es können auch Sägespäne, Torfgrus oder Stroh verwendet werden — überdeckt. Der Schnee friert in solchen Mieten so fest zusammen, dass er weit länger vorhält als Eis in Mieten.

La „Maison du Monde“. Un stacion anglais, aussi ingénieux que patient, vient de se livrer à de très longs calculs pour savoir au juste quelle dimension il faudrait donner à une maison capable de loger tous les habitants du monde entier. Par une série de déductions extrêmement savantes, notre stacion est arrivé au résultat qui suit: La „Maison du Monde“ — c'est ainsi qu'il appelle le colossal immeuble de ses rêves — devrait mesurer 12 kilomètres de long sur autant de large, et 300 mètres de hauteur. Elle aurait 100 étages et 2800 escaliers. 1 500 000 000 de chambres seraient éclairées par 2 700 000 000 environ de fenêtres. Chaque famille s'y trouverait occuper un appartement de 5 pièces, et chaque homme, femme et enfant disposerait ainsi d'un espace équivalent à 30 mètres cubes. La longueur des corridors atteindrait 54 kilomètres. Sans compter le prix du terrain, cette maison coûterait 1 975 milliards à construire en pierres de taille. Il faudrait ajouter 900 milliards pour l'ameublement et les aménagements intérieurs. Enfin, le chiffre des loyers s'éleverait à près de 100 milliards par an!



Kleine Chronik.

Cernobbio. La réouverture pour la saison du Grand Hôtel Villa d'Este a eu lieu le 1. mars.

Graubünden. In Mesocco starb 48 Jahre alt Herr Ludovico Provi, Hotelier z. Post.

Lavey-les-Bains. Der Verwaltungsrat beantragt pro 1898 eine Dividende von 4 Prozent.

Leyssin. Les travaux du chemin de fer Aigle-Leyssin viennent de commencer.

Nizza. Die Königin von England ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Berneroberland. Die Bergschaft Wengernalp will am 18. März Beschluss fassen über den Verkauf des Hotels des Alpes auf der Scheidegg.

Berner Oberlandbahnen. Der Monat Februar zeigt eine Reisendenzahl von 3500 gegen 3405 im Vorjahre.

Bonn. Die A.-G. Grand Hotel Paris erhielt 1898 8958 Mark Reingewinn (gegen 17,556 Mark im Vorjahre).

Cannes. Das Hotel Bristol in Beaulieu, das am 1. Januar eröffnet worden ist, hat rund 6 Millionen Franken gekostet.

Genève. La Société de l'Industrie des Hôtels donnera pour 1898 un dividende de 15 fr., tout en faisant des amortissements assez forts.

München. Herr Engel Petzold, Besitzer des Hotel Achatz, wurde Direktor des neu zu eröffnenden Hotel Russie.

Paris. Im Hinblick auf die Weltausstellung im nächsten Jahre werden eine ganze Anzahl von neuen Hotels in verschiedenen Stadtteilen errichtet.

Salzburg. Am 8. März verstarb im besten Mannesalter Herr Georg Jung, Besitzer des Hotel de l'Europe in Salzburg.

Vaud. La Société des hôtels de Villars donnera un dividende de 25 fr. par action, tout en portant 15,000 francs aus réserves.

Zürich. In Engge wird dieses Frühjahr ein neues Hotel II. Ranges unter dem Namen „Drei König“ eröffnet. Dasselbe enthält 24 Fremdenzimmer.

Berchtsgaden. Das Hotel Stifteskeller, vor zwei Jahren erbaut und diesen Winter erweitert, ging an Herrn Franz Xaver Klein, langjähriger Portier des Hotels Rheinischer Hof in München, über.

Berlin. Das Hotel Bellevue ist von den von Liebermann'schen Erben an den bisherigen Pächter, Herrn Metzger, angeblüh für den Preis von 2,800,000 Mark inklusive Hotel Einrichtung verkauft worden.

Bern. Der stadtbürgerliche Hotelier-Verein, Präsident Herr S. Joss z. Falken, zählt gegenwärtig 24 Aktivmitglieder mit 1046 Betten und 18 Passivmitglieder.

Freiburg. Die Unternehmer Bodevin, Winkler und Hartling haben an den Stadtrat von Freiburg ein Konzessionsbegehren für Errichtung eines Hotels im Quartier Beaugard gerichtet.

Küssingen. Das Hotel „Viktoria“ ging in den Besitz des Herrn G. Liebscher, früher Staatsbahnhotel-Restaurant in München über. Als Kaufschilling werden 1,100,000 Mk. genannt.

Vevey. Das Grand Hotel du Lac, Besitzer Herr A. Riedel, welches kürzlich renoviert und woselbst die Centralheizung installiert wurde, ist wieder vollkommen im Betrieb.

Wengernalpbahn. Das Tracé der Wengernalpbahn auf Wengen wird in diesem Frühjahr verlegt. Man hofft, die Arbeiten bis zum Beginn der Saison beenden zu können.

Zürich. Die Gesellschaft des Grand Hotel Bellevue au Lac soll laut „N. Z. Z.“ für das Geschäftsjahr 1898 eine Dividende von 3 Prozent beantragen. Auf neue Rechnung wurden vorgetragen Fr. 12600.

In Interlaken hat sich der alte Wirtverein aufgelöst und ist sofort ein neuer gegründet worden, welchem u. A. auch die HH. Nat. Ed. Ruchti, Ed. Steibin, Ed. Seiler, Fritz Maurer und Herm. Wyder beigetreten sind.

Königsfeld. Die Leitung des vor zwei Jahren neuerbauten Hotel und Kurhaus Doniswald im bad. Schwarzwald übernimmt vom 1. Mai ab Herr Adolph Biöhe, zuletzt Direktor im Hotel Blinzler in Godesberg.

Lausanne. Promenades descendues à Lausanne (dans les hôtels de premier et de second rangs) du 23 février au 1. mars: Suisse: 242; Allemagne: 82; France: 78; Angleterre: 29; Russie: 14; Autriche: 6; Suède, Norvège: 6; Belgique, Pays-Bas, Italie, Amérique: 20. Total 577.

München. Das Grand Hotel Grünwald mit Café-Restaurant und dem Häuserblock Ecke der Dachauer-, Hirten- und Lämmerstrasse, ging aus dem Besitz von Frau Wwe. Elise Grünwald an die Rentner Herren Gebährder Bucher aus Nymphenburg über. Kaufpreis 3 Millionen Mark.

Solothurn. Das Aktienkapital von 150,000 Fr. für das grüne Hotel Bernberg ist vollzählig und 25 Prozent desselben sind einbezahlt. Der Bau soll bis zum Herbst fertiggestellt sein, auf 1. April 1900 dem Betrieb übergeben werden. Das Kurhaus ist auf 50 Betten berechnet.

London. Die Keyser's Royal Hotel verteilte für 1898 Dividenden 6 Prozent. Nach dem Direktionsbericht war das Geschäft durch den spanisch-amerikanischen Krieg insofern ungünstig beeinflusst, als die Zahl der Gäste aus den Vereinigten Staaten im Vergleich zu den Vorjahren eine erhebliche Abnahme zeigte.

Basel. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr A. Hierholz in Luzern ein Hotelwerk auf Pilatus-Kulm, den Betrieb des Hotel und Pension Uetliberg pachtweise übernommen. Das von demselben seit Jahren betriebene Wein- und Champagner-Agenturen-Geschäft wird bis auf weiteres in bisheriger Weise fortgeführt.

Uetliberg. Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr A. Hierholz in Luzern ein Hotelwerk auf Pilatus-Kulm, den Betrieb des Hotel und Pension Uetliberg pachtweise übernommen. Das von demselben seit Jahren betriebene Wein- und Champagner-Agenturen-Geschäft wird bis auf weiteres in bisheriger Weise fortgeführt.

Die Vitznau-Rigibahn ist bis nach Rigikaltbad eröffnet. Wenn die Witterung es gestattet, werden täglich zwei Züge nach untenstehender Fahrordnung ausgeführt:

Luzern ab 10.45 2.15 Rigikaltbad ab 2.07 5.45

Vitznau ab 11.35 2.17 Vitznau ab 3.20 6.45

Rigikaltbad an 12.23 4.15 Luzern an 4.15 7.45

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos am 31. März 1898: Kuristen vom 25. Febr. bis 31. März 1898: Deutsche 797, Engländer 646, Schweizer 371, Holländer 159, Franzosen 163, Belgier 101, Russen 183, Oesterreicher 30, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 52, Dänen, Schweden, Norweger 48, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 2604. Davon waren 70 Passanten.

Pariser Ausstellung. Der Bundesrat hat dem Wunsche des Genfer Komittees für die Erstellung eines Schweizerdorfes auf einem an die Pariser Weltausstellung anstossenden Stück Land, das Unternehmen der Protektion und Kontrolle des schweiz. Generalkommisariats in Paris zu unterstellen, nicht einverstanden. Wenn die Ausstellungsbehörde eine genügende Kontrolle nicht möglich sei.

Schinnach. (Einges.) In der am 14. März stattgefundenen Generalversammlung haben die Aktionäre des Bad Schinnach mit grosser Mehrheit beschlossen, ihnen vorgelegte Kaufofferten für das schon mehr als 200 Jahre im Betrieb stehende Etablissement auszuschilagen und den Weiterbetrieb in bisheriger Weise als bestmöglichst bestmöglichst zu lassen. Die diesjährige Saison wird bereits durch den neuernannten Direktor H. Moser-Isler geführt werden.

Thun. Die Jahresrechnung pro 1898 der Aktien-Gesellschaft Thunerhof und Bellevue, Direktor Herr Paul Schlenker weist an Einnahmen auf: Thunerhof Fr. 171,694.— (Ausgaben Fr. 194,287), Einnahmen Bellevue Fr. 85,107.— (Ausgaben Fr. 79,943.45), Einnahmen Kursaal Fr. 33,699.74 (Ausgaben Fr. 31,389.65); Bruttogewinn Fr. 86,742.38 (im Vorjahre Fr. 7946.—). Der Verwaltungsrat beantragt 3% Dividende zu verteilen. Fr. 23,500 auf Abschreibungen und Fr. 5971 auf neue Rechnung zu buchen.

Baden. (Einges.) Die Kasinogesellschaft wählte zum Direktor des Stadt- und Kurtheaters für die Saison 1898/99 den hiesigen Musikanten, z. Z. Regisseur am Stadttheater in Freiburg i. B. Der Gewählte, welcher ausgezeichnete Referenzen und Ausweise über seine bisherige künstlerische Tätigkeit besitzt, wird mit den Vorstellungen am 8. Juni beginnend die Konzerte der Kurkapelle um damit die öffentliche Saison nehmen schon am 9. April, einen vollen Monat früher als bis anhin, ihren Anfang.

Deutschland. Das Projekt einer elektrischen Bahn auf die Wartburg bei Eisenach hat die Genehmigung des Grossherzogs von Sachsen-Weimar und aller massgeblichen Behörden erhalten. Um Eisenacher Bahnhof in Verbindung mit der Bahn im Mittelthal, der vielbesuchten Touristenstrasse abzuweichen und am Reuter- und Wagner-Museum vorbei durch das Zentrum der Wartburg zu führen, bis zur Höhe der Wartburgrestaurierung nehmen, in deren unmittelbarer Nähe sie enden wird.

„Der Mann mit den Mäusen“, schreibt das „Bündner Tagbl.“, der s. Z. von dem „Hotel-Revue“ ins richtige Licht gesetzt worden ist (d. h. als Schwindler entlarvt wurde) hat jüngst auch die Hotels und Pensionen in Davos „abgeklöpft.“ Wer jetzt noch auf den erdum und geschmacklos angeführten Leim geht, dem ist nicht zu helfen.“

Wir haben seiner Zeit vor dem plumpen Zauber gewarnt, als noch alle Zeitungen ihren Lesern den geriebenen Burschen als europäische Schwundwichtigkeit vortraben liessen. Frage: Wie lange wird dieser wohl noch das schweizerische Weltreisenkonzept treten? Antwort: So lange er Dumme findet.

Luzern. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Luzern hat am 19. März eine öffentliche Generalversammlung auf Dienstag den 28. März, c. nachmittags 2 Uhr, in der Restauration „Flora“, 1. Etage, in Luzern angesetzt. Verhandlungsgegenstände: Genehmigung der Jahresrechnung, Subvention in das offizielle Verkehrsbüro für Luzern, Verwalterstücker und Umgebung, „Fremdenblatt“ und Annoncenwesen. Festsetzung des ausserordentlichen Beitrages pro 1899. Erneuerungswahlen des Vorstandes. Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 11,575 Einnahmen und

Fr. 11,597 Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 21. Das Vermögen des Vereines beträgt per Ende Dezember 1898 Fr. 22,423.

Aus dem Gerichtssaal. Vor kurzem wurde ein Provisionsreisender vom Bezirksgericht Zürich verurteilt, der die Nordostbahn zu betrügen versucht hätte. Er hatte ein Generalabonnement gekauft, das bis zum 20. Januar nachts 12 Uhr gültig war. Mit diesem Abonnement stieg er aber auch am 21. Januar noch in den Zug, um die Fahrt von Zürich nach Schaffhausen zu machen. Als der Kondukteur die Billette verfolgte, wie es sein bereits abgelaufenes Generalabonnement vor. Da der Kondukteur die Sache aber merkte, wurde der Reisende zur Zahlung der Fahrtaxe von Fr. 2.50, sowie einer Zuschlagstaxe von 50 Cts. angehalten und ausserdem dem Straferichte überliefert. Der Mann wurde wegen Betrugsvergehen im Betrag von Fr. 2.50 zu vier Tagen Gefängnis verurteilt.

Kuriosum. Man schreibt: Jüngsthin verurteilte ein jurassischer Gerichtspräsident einen Wirt, welcher einen Weinvorrat von 30 Prozent Wasser verdünnt hatte, zu einer Busse unter dem gesetzlichen Minimum. Begründung: der Alkohol sei anerkanntermassen ein Gift, und mithin die That der Verdünnung desselben im mildesten Lichte anzusehen. Der Richter war also, wie es scheint, von der Überzeugung durchdrungen, dass der Wirt nicht in betrügerischer Absicht gehandelt habe, sondern nur die Gesundheit seiner Mitmenschen zu fördern, die Bezirksprokurator und die Polizeikammer vermochten sich jedoch nicht zu dieser treueren Anschauung aufzuschwingen, und letztere verfallte schliesslich den Befehlen zu mehrtägiger Gefangenschaft und einer beträchtlichen Geldbusse.

In Meiringen ist ein Hotelier-Verein gegründet worden Zweck desselben ist es, die Arbeitslosen mit dem seit Jahren bestehenden Gemeinnützigen Verein. Es treten eben hier und da Fragen an den letzteren heran, die derselbe mit seinen bescheidenen Mitteln nicht lösen kann und hier ebn soll der neugegründete Verein in die Lücken treten. Ein jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von Fr. 10 zu leisten und weiter nötig werdende Ausgaben, die speziell die Interessen des Fremdenverkehrs betreffen sollen, wie in anderen Fremdenplätzen werden auch die Betenachter verteidigt, so soll hiermit auch eine freundschaftliche Kollegialität unter den Hoteliers und Geschäftsleuten herbeigeführt werden, um die hiesigen Interessen gegenüber anderen Plätzen zu wahren.

Wiesbaden. Ein Teilnehmer eines hier stattgehabten Festens bezahlte seinen Wein einem Kellner, der ihm nicht bedient hatte, später kam dann der andere Kellner und verlangte die Zahlung. Als solche verweigert wurde, klagte er den Gast ein. In erster Instanz wurde die Klage abgewiesen, mit der Begründung, dass nicht der Kellner, sondern der Wirt allein forderungsberechtigt sei. Der Berufungsrichter kam jedoch zu anderer Ansicht und verurteilte den Gast zu nochmaliger Zahlung mit der Ausführung, dass der Kellner den vom Gast ihm bestellten und von ihm servierten Wein dem Wirt auf Rechnung des Gastes bezahle, in der Abrechnung den Betrag von dem Wirt zu erheben. Da der Gast nicht behaupten konnte, gerade an den Kellner bezahlt zu haben, der die Bestellung entgegengenommen und den Wein serviert hatte, so sei die Zahlung, weil an einen nicht zum Empfang Berechtigten gegeben, nicht geeignet, die Forderung des Klägers zu tilgen.

Staat und Fremdenverkehr. Wie bereits berichtet worden, hat die Regierung eine Eingabe der bernischen Verkehrsvereine betr. Subventionierung der Propaganda für den Fremdenverkehr mit Fr. 30,000 abschlägig entschieden. Nun ist am 8. März eine neue Eingabe der Verkehrsvereine eingelangt, welche sich auf einen etwas anderen Boden stellt und in erster Linie die Subventionierung der Herausgabe eines illustrierten Führers für den Kanton Bern in der Auflage von 200,000 Exemplaren auf die Pariser Weltausstellung hin zu richten. Der regierungsrätliche Bericht hierüber lautet: Es wird also jetzt ein einmaliger Beitrag gewünscht an ein bestimmtes Unternehmen, das sehr zu begrüssen ist. Damit hat sich die Sachlage geändert. Es handelt sich darum, unsere Fremdenverkehr auf der Höhe zu erhalten. Die Regierung ist daher geneigt, die Herausgabe dieser Schrift zu unterstützen; sie wünscht aber Verschiebung der Angelegenheit auf die Maieession, damit man die Höhe der zu bewilligenden Subvention festsetzen könne. Nachdem nun ein bestimmter Zweck der Herausgabe eines Reisehandbuchs, in Aussicht gestellt wird, stimmt die Staatswirtschaftskommission der Regierung bei. Es wird die grosse wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs hervorgehoben; eine Unterstützung derselben geschieht am wirksamsten durch Hebung des Reklamewesens.

Ueber Pierre Joseph Viacoz, Portier-Conducteur, erteilt wünschendenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

Theater.

Repertoire vom 19. bis 26. März 1899.

Stadtheater Basel. Repertoire ausgieblieben.

Stadtheater Bern. Repertoire ausgieblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *La Poignée*, opéra comique. Dimanche soir: *Carmen*, opéra comique. *Doit-on le dire*, comédie. Lundi: *Fidélité*, opéra. Mardi: *Gaillarde Tell*, grand opéra.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadtheater Luzern. Repertoire ausgieblieben.

Stadtheater St. Gallen. Repertoire ausgieblieben.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3^{1/2} Uhr: *Im weissen Rössl*. Sonntag 7^{1/2} Uhr: *Die schöne Helena*. Montag 7^{1/2} Uhr: *Fliegende Holländer*. Mittwoch 7^{1/2} Uhr: *Die schöne Helena*. Donnerstag 7^{1/2} Uhr: *Nordliche Heerfahrt*. Freitag 7^{1/2} Uhr: *Così fan tutte*. Samstag 7^{1/2} Uhr: *Die Geschwister*. In Behandlung: Sonntag 4 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“.**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amster-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40
sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter, glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 1.50—77.80 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 1.25—11.60
per Meter. **Seiden-Armées**, Monopols, Crisalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mocovite, Marcellines, seidene **Steppecken** und **Faltenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

bis 22. 50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken — **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,
 sind absolut desinfizierbar,
 sind solider als Oelfarbenanstrich,
 sind die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
 Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
 38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

A VENDRE

à **Mornex** près Genève, pour cause de départ, une

VILLA

avantagieusement située pour **Hôtel, Pension** ou **Sanatorium**, contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares.

L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement.

S'adresser: **Hôtel Victoria, Genève.**

2423

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{IE}

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur
 pour **Hôtels.**

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

2284

KARL MÜLLER

Stadthausplatz * **Burgdorf** * Stadthausplatz

Fabrikation von **Flaum-Steppdecken**

in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanella oder in Seide.

Sorgfältige Ausführung. **Billige Preise.**

Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.

Illustrierter Katalog und Preisvermerk franko. — **Telephon.**

DR. KARL HAGA

Freiestrasse 58 **BASEL** **Telephon** 2399

besorgt u. a. als Spezialität den 2453 1112850

An- und Verkauf von Liegenschaften und die

Beschaffung von Hypotheken u. Kommanditkapital.

Sprechstunden 9-11 Uhr Vormittags.



Balsthaler Clostepapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Clostepapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, wende sich an nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das **Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal** in Zürich.

961]

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London über **Strassburg-Brüssel** und **Ostende-Dover**

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

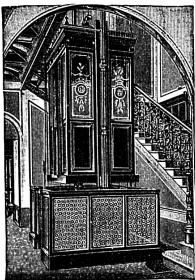
Billig zu verkaufen

wegen Umbau:
 eine Wasch- u. eine Spülmaschine,
 sowie ein Hydroextracteur
 von Schimmel, Chemnitz.

Alles in gutem Zustande, weil wenig gebraucht. Näheres bei Robert Bertsch, Davos-Platz.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische **Personenaufzüge.**
 1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Hydraulische Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.

Telegramme: **Rameolo, Zürich.**
 Telephone No. 1221.

Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5019 Z)
 System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Für **Hotelpersonal.**

Spezialität in **Kellnerschuhen**

geräuschlos mit niedern Gummi-Abköpfen für Herren und Damen.
 In Leder, schwarz à Fr. 10.—
 „ Lasting, „ „ 7.50
 Auswärts gegen Nachnahme.
 Nr.-Angabe erwünscht.

Alb. Lumpert,
 Schuhwaren,
 Basel, Eisengasse 26.

Auf 1. April an zukunftsreichster Lage Zürichs (am Quai) zu vermieten:

Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, elegant eingerichtet,
 mit feinem Restaurant,
 Billardzimmer, Speisesaal, Salon und schöner Hoteliersonnung.
 Offerten sub Chiffre **Z. G. 1433** an **Rudolf Mosse, Zürich** erbeten. 2493 043373

Essig.

Zur gef. Abnahme empfehle:
 1^a Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
 1^a Wein-Essig (gelb oder rot)
 1^a Burgunder-Essig (dill)
 in Leihfässchen von 50 Lit. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
 Zürich III, Werdstr. 58.

Cannes.

Hôtel & G^d Restaurant
Terminus

um Fr. 55,000, wovon 7% in bar, wegen Todesfall zu übergeben. Sehr kokett, 35 Betten, Elektrizität, Kaloriferen, 20jähriger Mietvertrag zu Fr. 6250. Vergrößerungs-Möglichkeit. Gef. Offerten an den Direktor erbeten. 112978X

Vin suisse

Mont-d'or



1895

Johannisberg

Riesling

Dôle 1898

Exportation

à fûts et bouteilles

GEORGES MASSON

SEUL PROPRIÉTAIRE

MONTRÉUX.

2493

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bester Konstruktion, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräte. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabenland
 Ludwighafen a. Rh.
 Spezialität:
 Gediene Kücheneinrichtungen für Hotels, Restaurants u. Cafés.
 Solide Kupfergeschirre u. Formen.
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Anglo-American

T. A. Harrison
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins, solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. — 75
56 „	— 95
68 „	1. 25
91 „	1. 75
116 „	2. 45
138 „	2. 75
180 „	2. 95
230 „	4. 95
270 „	5. 95
318 „	6. 95
Waschtischvorlagen	1. 75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zu-
 geschickt wird. 2387 K5567B

Für Hoteliers.

Zu verkaufen oder zu verpachten, das **Hôtel d'Angleterre** in **Campfer** bei **St. Moritz, Obereggadin**. Besseres **Hôtel** II. Ranges mit 60 Betten in sonniger Lage, nahe am Walde. Elektrische Beleuchtung. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer **J. Töndury**, Engadinerbank, **Samaden**, sowie Hr. Dir. **J. Giger** in **Ragaz**. [2444

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

für Hotels etc. liefern prompt und billig
Kirchner & Cie., Mülhausen i.E.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ à 100 „ „ 6.—
 „ à 200 „ „ 10.—
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Die neuen Abdrungen echter
1898er Habana-Cigarren
 befriedigen ausserordentlich.
 Proben und Originalisten besonders vorteilhafter Marken empfiehlt
 Das Habana-Haus
Max Göttinger
 Basel & St. Ludwig 1/E.

Für Berghotels.
 Zu verkaufen
Ein-Acetylen-Apparat
 System Gehlert.
 Hotel „Europäischer Hof“, Basel.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
 erzielt ihr beim Gebrauch der vorzüglichsten
Mohren-Seife!
 garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen.
 Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von
 20 Cts. und 35 Cts. in den Consums und Spezereihandlungen.
 Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



G. Helbling & Cie.,
 Zürich I
 Stadelhoferplatz 18.
Central-Heizungen
 aller Systeme.
**Lüftungs- und Trocken-
 Anlagen.**



Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Eiermenagen,
 Gratinfplatten, Casserolles etc. etc.
 Alleinige Lieferanten
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialität: feinste Porzellangeschirre für Restaurationen, Hotels, Pensionen, etc.
 Norddeutschen Lloyd
 für dessen ca. 80 Dampfer.
 Niederlage und Muster-Ausstellung
 bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
 Luzern. Telefon 1618.

Hotel-Direktion.
 Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,
 sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und
 beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Tätigkeit be-
 sitzend, sucht Saison- oder Jahresstelle als
Gérant oder Direktor.
 Offerten unter Chiffre **H 2465 R** an die Expedition d. Bl.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten
 Internat. Placierungsbureau
 in Zürich: Lintheschergasse 22
 in Genf: rue Pécolat No. 4.
 Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins
 und der Union Helvetica.
 Der Titl. Präsidialität zur gef. Benützung bestens empfohlen.
Die Landesverwaltung.
 2384

Wem die Adresse
 des
Gustav König
 Concierge-Conducteur
 bekannt,
 wird ersucht, dieselbe der Expedi-
 tion dieses Blattes zugehen zu
 lassen unter Chiffre **H 2461 R.**

Älteste u. grösste Wursterei Basels
J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER
 Versandt nach auswärts. Spezialität: **Telephon 1833.**
Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
 sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 5065 B.)

TAPETEN.
J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH
 Telefon Nr. 1920
 empfiehlt als **NEUHEITEN:**
Veloutine-Tapeten in Oelfarben (waschbar).
Prachtvolle Stoffwirkung in Uni und feinen, rubigen Dessins (sehr billig).
Seidenstoff-Imitationen grossartige Wanddekoration von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.
Abwaschbare Oelfarben-Tapeten mit Carbonsäuren etc. zu reinigen. Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten.
 In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins.
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.
 2415 0F8573

Institution Briod & Gubler,
 1986 **Chailly** sur Lausanne.
 Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direktion:
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
 mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig.
Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Gutes Geschäft!
 Zu verkaufen in Bellinzona ein grosses Haus mit Garten und Terrain für ein Hotel oder Brasserie in schönster Lage Bellinzona's, ganz nahe vom Bahnhof, Post und Telegraph. Gef. Offerten sub Chiffre O. 127 Lz. an Orell Füssli, Annoucen, Luzern erbeten. 2451

Für Hotels u. Private!
 Ein neues, sehr solid gearbeitetes, mit prima Seidenstoff bezogenes und reicher Posamenterie versehenes
Salonameublement
 (Facon Paris), bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils und 2 Halbfauteuils, ist besonderer Verhältnisse halber um den billigen Preis von nur Fr. 400 gegen bar zu verkaufen. Photographie und Stoffmuster auf Verlangen zu Diensten. Schriftliche Anfragen sub. Chiffre Zag. S. 96 befördert Rudolf Mosse, Schaffhausen. 2459

Das Blindenheim
 der 2447 H1294Q
Gemeinnützigen Gesellschaft, Basel
 (Kohlenberggasse 20)
 nimmt **Sessel** zum Flechten an und empfiehlt seine Bürstenwaren, Endschuhe und Thürvorlagen. Die Sessel werden gerne abgeholt.

Für Hotels.
 Mehrere gebrauchte, innerlich und äusserlich vollständig neu hergerichtete, in vorzüglichem Zustande befindliche
Flügel
 empfehlen zu günstigen Preisen mit Garantie 2452
Gebrüder Hug & Co.,
 Musikalien-Handlung, Basel.

Une personne désirant se retirer des affaires
remettrait
 un hôtel de montagne de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2452 1E2983x
 S'adresser E. Poncet, régisseur, 9, rue du Stand, à Genève.

Verpachtung.
Das Hotel Wiesenhof
 in Gnadenwald
 bei Hall in Tirol, renommirtes Etablissement, Hotel I. Ranges, in prachtvoller Lage, Bade- und Höhenluftkurort, mit Dependence 32 Zimmer, ist für die kommende Saison ab 15. März zu verpachten.
 Näheres zu erfragen vom Eigentümer **Louis Hepperger, Hotelier in Gnadenwald.** 2435

Kaffee.
 Billig! Reell!
 kräftig reinnehmend 5 Ko. Fr. 4.75
 extrafein und kräftig " " 6.70
 gelb grossbohig " " 7.60
 gelb Centralamerika " " 8.10
 echt Perl hochfein " " 8.20
 Perl supérieur " " 9.60
 echt Java Liberia " " 9.70
 Jeder Besteller erhält ein Geschenk.
 Garantie Zurücknahme. 112334Q
J. Winiger, Boswyl. 2454
A. Winiger, Rapperswyl.

Wegen Krankheit d. Bes. zu verkaufen stark frequent.
Hôtel garni
 in Zürich I mit feinem Restaurant; bedeutender Umsatz nachweisbar. Ferner in nächster Nähe des Hauptbahnh. I besonders für Hotelbetrieb vorz. geeignet.
Eckhaus
 mit grosser Strassenfront durch 2463
L. Greif, Zürich II,
 Stockarstrasse 58. 2463/65

Zu verkaufen.
 Zwei fast neue
Omnibusse,
 10-12plätzig, neueste Konstruktion, mit Patent-Achsen und geschliffenen Scheiben. Preis 900 und 1700 Fr.
U. Höhener, Wagenbauer,
 2464 **St. Gallen.**

Omnibus,
 im Rohbau fertig, solid, leicht und sehr elegant, 6plätzig, nach Wunsch auszustatten u. zu malen, zu Fr. 1800.
Oscar Janka,
 2466 Zürich, Thalstrasse 20.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten
 billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Wein- und Weingeistbesitzer
 und Weingeisthandlung
MAINZ.
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

English Plumbing & Sanitary Works
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
 Ingénieurs sanitaires
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul' Raimbaldi
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1^{er} ordre
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702
 Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
 Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an linksstehende Adresse zu wenden.
REKLAME
 Schweizer Hotelier-Verein
 Postfach 100
 Zürich
 Social Suisse des Hôtels
 officiels
 central
 des
 Hôtels
 de
 Suisse
 100
 Post
 Zurich
 S'adresser au
 Secrétaire
 de
 la
 Société
 des
 Hôtels
 de
 Suisse
 100
 Post
 Zurich
 Telefon 1618.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.
 Machines à laver
 Essoreuses syst. américain
 Séchoirs
 Calandes sécheuses
 Désinfection, Essaugeage
 Coulage, Lavage, Rinçage
 Azurage sans changer de machine.
 INSTALLATIONS 1031
 de Blanchisseries modèles.
 Lavage par mouvement de tressif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 200 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. → TELEPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

